

JAHRESBERICHT 2018



SOS
DIENST
LUZERN

Aufbruch ins Jubiläumsjahr

Aus der früheren freiwilligen Haushaltshilfe der Pfarreien der Stadt Luzern entwickelte 2017 durften wir zehnteiliges Verein SOS-Dienst Luzern feiern. Die Wurzeln unseres Vereins gehen aber auf das Jahr 1979 zurück. Damals wurde aus der früheren freiwilligen Haushaltshilfe der Pfarreien der Stadt Luzern der erste bezahlte Dienst für quartiernahe Hauswirtschaft für die Unterstützung von älteren Menschen in ihrem eigenen Zuhause. Dieses Pionierprojekt wurde nach und nach von allen Pfarreien der Stadt Luzern übernommen. Heute blicken wir zurück auf 40 Jahre kirchliche Nachbarschaftshilfe.

Zeit für einen Zwischenhalt

Was vor 40 Jahren ins Leben gerufen wurde, hat sich im Verlauf der vergangenen Jahre zu einem wichtigen Angebot in der Stadt Luzern im Bereich der Hauswirtschaft und Betreuung zur Alltagsbewältigung entwickelt. Wir betreuen und unterstützen älter werdende Mitmenschen, damit sie länger in ihrem Zuhause wohnen können. Wir sind im Einsatz für Familien, wenn aufgrund einer Notlage nach einer externen Hilfe verlangt wird. Unsere individuellen Hilfsangebote für die hauswirtschaftliche Versorgung sichern die Lebensqualität in vielen Haushalten und Familien.

Zeit für ein Dankeschön

Für diese 40 Jahre sind wir sehr dankbar. Wir richten einen herzlichen Dank an alle Menschen in unserer Stadt, welche wir in den letzten Jahren unterstützen und betreuen durften. Wir bedanken uns bei allen unseren Mitarbeitenden, welche durch ihre grossen Einsätze viel Gutes bewirkt haben. Wir wissen, dass diese wichtige Aufgabe nur Dank unseren Mitarbeitenden in dieser Art überhaupt möglich ist.

Zeit zum Aufbruch

Wie entwickelt sich unsere Gesellschaft in den nächsten 20 Jahren? Wie werden wir in 20 Jahren wohnen und wie werden wir miteinander kommunizieren? Welchen Einfluss wird diese Entwicklung auf unseren Verein SOS-Dienst Luzern haben?

Wir nehmen diese Herausforderungen, auch wenn noch viele Fragen offen sind, gerne an. Wir wollen auch in Zukunft dort im Einsatz sein, wo kurzfristig Hilfe benötigt wird. Wir vertrauen darauf, dass es altersgerechte Wohnformen geben wird, die der gesellschaftlichen Isolation entgegenwirken. Und wir hoffen, dass unsere Gesellschaft Wege findet, finanziell notleidende Menschen besser zu unterstützen.

Neue Geschäftsleitung ab April 2019

Rita Sommerhalder, Geschäftsleiterin seit 2011, geht Ende März 2019 vorzeitig in Pension. Ich danke Rita herzlich für den grossen Einsatz in den vergangenen Jahren. Während ihrer Zeit hat sie viele anstehende Aufgaben angepackt und die entsprechenden Lösungen gefunden. Ich wünsche ihr im Namen des Vorstandes und aller Mitarbeitenden alles Gute für die Zukunft.

Die beiden bisherigen Mitarbeitenden Claudia Lauener und Claudia von Moos werden die Führung des SOS-Dienstes als Co-Geschäftsleitung übernehmen. Ihnen wünsche ich einen guten Start in der neuen bzw. erweiterten Aufgabe.

Dank

Für den grossen Einsatz im Dienste der Nachbarschaftshilfe im vergangenen Jahr danke ich allen unsere Mitarbeitenden. Besonders erwähnen möchte ich unsere Einsatzleiterin Claudia Lauener und ihre Stellvertreterin Claudia von Moos, welche mit viel Fingerspitzengefühl die vielen Herausforderungen mit ihrem Team meistern.

Ebenso danken für den Einsatz im vergangenen Jahr möchte ich der langjährigen Geschäftsleiterin Rita Sommerhalder, der Buchhaltungsstelle, allen Vorstandsmitgliedern und den beiden Rechnungsrevisoren.

Der SOS Dienst ist nicht selbsttragend. Wir sind stark auf die finanzielle Unterstützung der reformierten Kirche Stadt Luzern und der Katholischen Kirchen Stadt Luzern, Littau und Reussbühl angewiesen. Herzlichen Dank.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Eligius Emmenegger', written in a cursive style.

Eligius Emmenegger, Präsident

Bericht der Geschäftsleiterin

Der SOS-Dienst will seine Qualität ständig verbessern. Eine hohe Kundenzufriedenheit ist das wichtigste Ziel. Ein Teil davon ist die ständige Weiterbildung. Im Jahr 2018 haben wir die folgenden Weiterbildungen mit unseren Mitarbeitenden durchgeführt:

- «Krebsliga Zentralschweiz», Vorstellung der Angebote und Erklärungen zur Patientenverfügung und zum Vorsorgeauftrag.
Leitung: Yasmina Petermann, Geschäftsleiterin Krebsliga Zentralschweiz
- «Was ist Osteoporose», Erklärungen zum Krankheitsbild und deren Zusammenhänge.
Leitung: Dr. med. Stefan Hummler, Rheumatologe
- «Professionelle Reinigung und Textilpflege heute», neueste, effiziente und schonungsvolle Reinigungstechniken mit Balance zwischen ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten.
Leitung: Barbara Winiger, Dozentin für Reinigungstechnik an der Berufsschule Sursee

Ferner wird regelmässig auf das vielfältige Weiterbildungsangebot der reformierten und der katholischen Kirche Stadt Luzern hingewiesen.

- «Sanfte Haus- und Heilmittel» – wohltuend für Jung und Alt; Wissen über bewährte Hausmittel auffrischen.
Leitung: Rita Pasquale, Naturheilpraktikerin und Erwachsenenbildnerin
- «Stürze vermeiden», Was kann ich als Besucher/in zur Sturzprofilaxe beitragen?
Leitung: Brigitte Steiner, Ergotherapeutin
- «Weniger Lebensmittelverschwendung – aus Liebe zum Essen», Informationen zum Thema Lebensmittelverschwendung.
Leitung: Karin Spori, Geschäftsleiterin foodwaste.ch

Marktplatz – 60plus

Die Teilnahme am Forum Luzern 60plus gehört bereits zur Tradition. Am 2. Juni 2018 fand der Anlass in der Kornschütte Luzern zum sechsten Mal statt. Es wurden die vielfältigen Angebote für Freiwillige und die speziellen Angebote für Senioren vorgestellt. Der SOS-Dienst hat sein Dienstleistungsangebot an einem Stand präsentiert.

Vicino

Der SOS-Dienst hat anfangs Dezember 2018 wiederum eine «Weihnachtsguetzli»-Woche zusammen mit dem Nachbarschaftsprojekt Vicino durchgeführt. Im Pavillon des Bleichergärtli kamen junge und ältere Personen zusammen und haben miteinander Teig geknetet und Weihnachtsguetzli gebacken. Die Guetzli wurden in Säckli verpackt und an die Quartierbewohner und Quartierbewohnerinnen verteilt. Der SOS-Dienst will mit solchen Aktionen präsent sein und auf seine Dienstleistungen hinweisen und neue Kunden gewinnen.

Einsätze

Der SOS-Dienst unterstützt Personen, um ihren Alltag zu Hause bewältigen zu können, entlastet Betroffene und Familienangehörige in den Bereichen Hauswirtschaft und Betreuung/Begleitung. Die folgenden Beispiele zeigen die verschiedenen Arten von SOS-Dienst-Einsätzen. Es gibt Einsätze bei denen auch andere Institutionen, wie z.B. Spitex Pflege, im gleichen Haushalt ihre Arbeit leistet. Hier übernimmt der SOS-Dienst auch Koordinationsaufgaben mit den Angehörigen und der im Einsatz stehenden Institution.

Entlastung von Haushaltarbeiten

Familien oder Einzelpersonen jeden Alters möchten sich von hauswirtschaftlichen Tätigkeiten entlasten. Der SOS-Dienst übernimmt nach Absprachen mit den Kundinnen oder Kunden die vereinbarten Tätigkeiten (Haushaltarbeiten, Kochen, Wäsche besorgen).

Einsätze bei älteren Personen

Eine ältere Person lebt noch in der eigenen Wohnung. Die Betreuung muss aufgrund des Gesundheitszustandes intensiviert werden. Mit anderen Institutionen wird die Betreuung koordiniert. Die Mitarbeitenden des SOS-Dienstes leisten wöchentlich mehrere Einsätze (Haushaltarbeiten, Begleitung zum Arzt, Begleitung beim Einkauf).

Einsätze bei Familien

In einer Familie mit mehreren Kindern erkrankt ein Kind und während der Krankheitsphase leistet der SOS-Dienst Unterstützung und entlastet die Familie bei den hauswirtschaftlichen Arbeiten.

Palliative Einsätze

Bei palliativen Einsätzen kann der SOS-Dienst Unterstützung leisten, damit die erkrankten Personen länger zuhause bleiben können. Der SOS-Dienst übernimmt dabei die hauswirtschaftlichen Tätigkeiten und entlastet die Angehörigen.

Werbung

Der SOS-Dienst will präsent sein und platziert regelmässig Inserate im Anzeiger Luzern. Eine weitere Werbepattform sind die Inserate in den Quartierzeitungen der Stadt Luzern und in der Seniorenpost Littau-Reussbühl sowie auf der Website der Senioren Littau-Reussbühl. Die Prospekte und Jahresberichte des SOS-Dienstes liegen in den Pfarreien auf.

Personal

Jedes Jahr organisiert der SOS-Dienst für die Mitarbeitenden einen Dankes Anlass. Bei einem Nachessen treffen sich die Mitarbeitenden, die Vorstandsmitglieder und die Einsatzleitung. Der Gedankenaustausch und das gemütliche Zusammensein werden von allen sehr geschätzt.

Unsere Mitarbeitenden zeigen grosse Flexibilität, um auf die Bedürfnisse der Kunden und Kundinnen einzugehen und sie zu ihrer Zufriedenheit zu bedienen.

Statistik

Einige Zahlen im Vergleich	2014	2015	2016	2017	2018
Mitarbeitende am 31.12.	31	32	33	33	33
Eintritte	4	5	2	2	1
Austritte	4	4	1	2	1
Arbeitsstunden	9'390	8'527	9'145	10'157	9'089
Kunden/Kundinnen am 31.12.	130	114	118	141	138

Gegenüber dem Jahr 2017 ist die Anzahl Mitarbeitende stabil geblieben. Leider konnten wir das Ziel der Arbeitsstunden nicht erreichen. Die Einsätze schwanken und wenn ein grösserer Auftrag wegfällt, so braucht es Zeit, bis dieser stundenmässig ersetzt ist. Das Ziel des SOS-Dienstes ist eine jährliche Stundenzahl von mindestens rund 9'500 bis 9'600 Stunden.

Finanzielle Situation

Die Rechnung des SOS-Dienstes schliesst mit einem Überschuss von Fr. 17'687.55. In diesem Überschuss ist ein ausserordentlicher Ertrag von rund Fr. 10'000 enthalten. Im Jahr 2017 wurden höhere Abgrenzungen für die neue Software gemacht, die nicht gebraucht wurden.

Mit diesem guten Abschluss kann der SOS-Dienst für zukünftige Projekte (z.B. Informatik, Überarbeitung der Drucksachen, Anpassung Website) das Eigenkapital erhöhen.

Dank

Ich danke allen Mitarbeitenden für ihre grosse Arbeit für den SOS-Dienst ganz herzlich. Die Mitarbeitenden zeigen eine grosse Dienstleistungsbereitschaft, viel Flexibilität und Empathie, um auf die verschiedenen Ansprüche der Kunden und Kundinnen einzugehen.

Die Rechnungsadministration und Lohnadministration wurden durch Sepp Stadelmann durchgeführt. Sepp Stadelmann wurde Ende Januar 2018 pensioniert. Ich danke ihm für den langjährigen Einsatz beim SOS-Dienst und wünsche ihm alles Gute und viel Freude bei seinen verschiedenen Aktivitäten.

Die Koordination der Einsätze betreut Claudia Lauener. Ich möchte Claudia Lauener für ihre grosse Arbeit für den SOS-Dienst herzlich danken. Im Jahr 2018 gab es viele schwierige Situationen und für diese hat sie stets eine Lösung gefunden.

Claudia von Moos hat im Januar 2018 die Rechnungsadministration und die Lohnadministration von Sepp Stadelmann übernommen.

Seit Januar 2018 läuft ein neues Rechnungs- und Lohnprogramm. Einführungen von neuen Programmen benötigen immer Zeit bis alle Auswertungen korrekt laufen. Der SOS-Dienst konnte dieses Projekt kostengünstig realisieren. Die Firma Dialog Verwaltungs-Data AG hat zu einem Pauschalpreis eine massgeschneiderte Lösung realisiert. Die Einsatzplanung läuft noch auf einem Access-basierten Programm und dieses muss längerfristig abgelöst werden und in die neue Lösung der Firma Dialog integriert werden.

Dem Vorstand danke ich bestens für das grosse Vertrauen, die weite Voraussicht und die sehr gute Zusammenarbeit.



Rita Sommerhalder, Geschäftsleiterin

Jahresrechnung

Erfolgsrechnung (in CHF)	2018	2017
Erträge		
Ertrag Betrieb (inkl. Finanzerfolg)	345'584.50	401'248.80
Total Erträge	345'584.50	401'248.80
Aufwendungen		
– Löhne	336'536.45	357'648.75
– Sozialversicherungen	40'311.35	46'152.85
– Übriger Personalaufwand	21'039.40	24'188.95
– Übrige Lohnkosten	19'892.50	19'895.50
Personalaufwand	417'779.70	447'886.05
Betriebsaufwand	14'749.10	30'069.10
Total Aufwand	432'528.80	477'955.15
Betriebsergebnis 1	– 86'944.30	–76'706.35
Ertrag Verein		
– Beitrag Kath. Kirchgemeinde Luzern	35'000.00	35'000.00
– Eigenleistungen Kath. Kirchgemeinde Luzern	27'000.00	27'000.00
– Beitrag Ref. Kirchgemeinde Stadt Luzern	7'000.00	7'000.00
– Beitrag Kath. Kirchgemeinde Littau	7'500.00	7'500.00
– Beitrag Kath. Kirchgemeinde Reussbühl	7'500.00	7'500.00
– Freiwillige Beiträge Pfarreien/Kollekten	9'139.35	11'653.55
– Spenden/a.o. Erträge	11'492.50	7'875.00
Ertrag Verein	104'631.85	103'528.55
Total Ertrag	104'631.85	103'528.55
Betriebsergebnis 2	17'687.55	26'822.20

Bilanz per 31.12. (in CHF)	2018	2017
Aktiven		
– Flüssige Mittel	133'632.42	131'185.17
– Forderungen	26'257.30	37'185.15
– Verrechnungssteuer	–	–
– Rechnungsabgrenzung	2'948.00	–
Umlaufvermögen	162'837.72	168'370.32
Total Aktiven	162'837.72	168'370.32
Passiven		
– Verbindlichkeiten	19'814.05	43'034.20
– Rechnungsabgrenzung	–	–
Fremdkapital kurzfristig	19'814.05	43'034.20
– Legat Sophie Bühler	8'820.80	8'820.80
– Sozialfonds	19'800.00	19'800.00
– Rückstellungen	20'000.00	20'000.00
Fremdkapital langfristig	48'620.80	48'620.80
Eigenkapital	94'402.87	76'715.32
Total Passiven	162'837.72	168'370.32

Bericht der Kontrollstelle

Hanspeter Gisler

Sternhalde 9, 6005 Luzern

Markus Muheim

Zugerbergstrasse, 6314 Unterägeri

Bericht der Kontrollstelle an die Mitgliederversammlung des **SOS-Dienst Luzern, Kirchliche Familien- und Nachbarschaftshilfe, Luzern**

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des SOS-Dienst Luzern, Kirchliche Familien- und Nachbarschaftshilfe für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 «Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen». Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungsverhandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Luzern, 30. Januar 2019 /HG/10+2



Hanspeter Gisler



Markus Muheim

Beiträge und Spenden

Wir danken der Trägerschaft und allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für das Vertrauen und Wohlwollen.

Ohne diese Beiträge und Spenden kann der Verein nicht überleben oder er müsste die Tarife massiv nach oben anpassen, was dazu führen würde, dass der Dienst von vielen Nutzerinnen und Nutzern nicht mehr bezahlt werden könnte.

Wir können uns auf eine grosszügige und verlässliche Trägerschaft verlassen. Die Katholische Kirchgemeinde Luzern hat uns einen Beitrag und Eigenleistungen im Wert von insgesamt 62'000 Franken zugesprochen. Die Reformierte Kirche Luzern unterstützt uns mit 7'000 Franken und die beiden Katholischen Kirchgemeinden Littau und Reussbühl haben uns mit je 7'500 Franken unterstützt. Herzlichen Dank!

Freiwillige Beiträge, Kollekten und Spenden haben wir im Umfang von 10'264.35 Franken erhalten.

Herzlichen Dank an die grosszügigen Spenderinnen und Spender:

- Jesuitenkirche
- Pfarrramt St. Leodegar
- Pfarrramt St. Maria
- Pfarrramt St. Paul
- Pfarrramt St. Karl
- Pfarrramt St. Anton
- Pfarrramt St. Josef
- Pfarrramt St. Michael
- Pfarrramt St. Johannes
- Pfarrramt St. Theodul
- Anliker Nelly, Luzern
- Kälin Kuno, Luzern
- Lang Emma und Fritz, Luzern
- Meier-Belser Madeleine, Luzern
- Ruetter Josef, Dagmersellen
- Schuler Markus, Luzern
- Sprecher Jörg, Luzern

Auch im Betriebsjahr 2019 sind wir auf freiwillige Beiträge und Spenden angewiesen, damit wir unseren Dienst so gut als möglich verrichten und die Finanzen im Gleichgewicht halten können.

Postkonto: 60-78285-6. Herzlichen Dank!

Vereinsorgane

Vorstand

Eligius Emmenegger, Katholische Kirchgemeinden Littau und Reussbühl	Präsident
Christian Vogt, Pastoralraum Luzern	Vizepräsident
Thomas Bienz, Kommission Gesellschaft und Soziales der Katholischen Kirche Stadt Luzern	Mitglied
Claudia Jaun, Pastoralraum Luzern	Mitglied
Yvonne Lehmann, Reformierte Kirchgemeinde Luzern	Mitglied

Geschäftsstelle

Rita Sommerhalder	Geschäftsleiterin
Claudia Lauener Jaggy	Einsatzleiterin
Claudia von Moos	Stv. Einsatzleiterin und Administration
Sepp Stadelmann (bis 31.01.2018)	Administration

Buchhaltung

Marc Busch, Peter Bühler	Treuhand und Buchhaltung, Luzern
--------------------------	-------------------------------------

Kontrollstelle

Hanspeter Gisler	dipl. Treuhandexperte Delegierter der Reformierten Kirchgemeinde
Markus Muheim	ehemaliger Grosskirchenrat Delegierter der Katholischen Kirchgemeinde

Anschriften | Erreichbarkeit | Tarife

SOS-Dienst Luzern, Kirchliche Familien- und Nachbarschaftshilfe,
Brünigstrasse 20, 6005 Luzern

Montag bis Freitag 08.00 – 10.00 Uhr
Telefon 041 342 21 21 (mit Telefonbeantworter)
info@sos-luzern.ch | www.sos-luzern.ch

Tarif 1: Fr. 39.– pro Einsatzstunde Grundtarif
Tarif 2: Fr. 44.– pro Einsatzstunde Intensive Grundreinigung,
(inkl. Nacht-, Sonn- und Feiertagsdienste)



SOS
DIENST
LUZERN